PlanInfo #38

Ausgabe **Nov. 2026**

Aus der Arbeit der globalen Mädchenrechtsorganisation Plan International Schweiz



Nothilfe

Unsere Nothilfe im Überblick

Aus der Plan-Arbeit

Gute Nachrichten für Mädchen

Jubiläumsfest

Plan International Schweiz ist 20!

PLAN INTERNATIONAL

Liebe Unterstützer:innen

Wir freuen uns sehr, Ihnen in dieser Ausgabe **Eindrücke unseres Jubiläumsfestes** zu präsentieren. Die Fotos lassen die schöne Stimmung dieses besonderen Abends noch einmal aufleben und sind vielleicht ein kleiner Trost für alle, die nicht dabei sein konnten.

Der Abend hat uns daran erinnert, dass Fortschritte möglich sind. Gemeinsam haben wir darüber reflektiert, **wie weit wir schon gekommen sind:** Mehr Mädchen besuchen die Schule, die Zahl der Kinderheiraten ist zurückgegangen, und Millionen junger Frauen bauen sich eine bessere Zukunft auf. Gleichzeitig haben wir erkannt, dass diese **Errungenschaften nach wie vor fragil** sind und dass Mädchen in einer sich rasch verändernden Welt weiterhin vor **grossen Herausforderungen** stehen.

Es war ein echtes Highlight für uns, mit den Menschen im Saal das gemeinsame Engagement zu würdigen und den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Dass wir über 200 Gäste begrüssen durften, hat uns ausserordentlich gefreut und zeigt **die grosse Verbundenheit mit unserer Arbeit.** Herzlichen Dank nochmals an dieser Stelle und viel Vergnügen beim Durchsehen der Bilder!

Darüber hinaus freuen wir uns, ausgewählte Erfolgsgeschichten über Mädchen weltweit mit Ihnen zu teilen. Es handelt sich dabei nicht um kleine Zwischenerfolge, sondern um **echte Fortschritte, die das Leben von den Mädchen spürbar verändern** und wirklich voranbringen. Aber lesen Sie selbst, was gemeinsames Engagement bewirken kann!

Es ist wichtig, auch diese Erfolge sichtbar zu machen, damit sie nicht zwischen den fast täglichen Meldungen über Naturkatastrophen und Krisen verloren gehen. Im vergangenen Sommer erreichten uns Berichte über Naturkatastrophen in Venezuela, Kolumbien, Indonesien und Nepal. Aufgrund ihrer Präsenz vor Ort konnte Plan International zusammen mit Partnerorganisationen **schnell und unkompliziert Nothilfe leisten.** Detaillierte Informationen über die Wirkung unserer Programmarbeit in diesen Ländern finden Sie ebenfalls auf den folgenden Seiten.

Die positive Resonanz auf unsere Spendenaufrufe infolge dieser Katastrophen hat uns sehr berührt und zeigt eindrücklich, wie Sie unsere Arbeit mittragen und unterstützen.



Herzlich,

Corinne Schroeder
Donor Relations Coordinator

Impressum

PlanInfo № 38

Herausgeberin
Plan International Schweiz

Redaktion / Texte
Sanna You
Corinne Schroeder
Sandra-Stella Triebl

Fotos
Plan International
Plan International Schweiz
Julian Kirschler/Female Innovation Forum

Gestaltung
Daniel Rüthemann

Wir verwenden den Gender-Doppelpunkt, um die Vielfalt der Geschlechter sichtbar zu machen und ihnen eine mentale Repräsentanz zu verleihen.

Gedruckt in der Schweiz

Plan International Schweiz kompensiert ihren CO_2-Fussabdruck in Zusammenarbeit mit carbon-connect.

Plan International Schweiz
Badenerstrasse 580, CH-8048 Zürich
Telefon +41 (0)44 288 90 50
E-Mail info@plan.ch, www.plan.ch

Spendenkonto: PC 85-496212-5
IBAN CH43 0900 0000 8549 6212 5

Plan International Schweiz ist 20!

2026 ist ein spezielles Jahr für Plan International Schweiz. In diesem Jahr feiern wir unseren 20. Geburtstag. Ein Meilenstein, der am 17. September im Landesmuseum zusammen mit Ihnen, unseren Unterstützer:innen und Freund:innen von Plan, gefeiert wurde. Gerne möchten wir diesen wunderbaren Event noch einmal Revue passieren lassen.







Mehr als 200 Unterstützer:innen feierten mit uns.



Die Jubiläumsfeier eröffnete Plan-Botschafterin Lia Wälti mit einem Geburtstagsgruss.

Be the reason a girl believes she can.



Das Team von Plan International Schweiz mit freiwilligen Helferinnen

Wer Mädchen stärkt, stärkt die Welt.

Die Zukunft von Mädchen darf kein Privileg sein.

Empowered girls = empowered society



Die globale CEO, Reena Ghelani, lieferte eine inspirierende Rede.

Ein grosses Dankeschön

Wir blicken mit Stolz auf die vergangenen 20 Jahre zurück und was wir gemeinsam erreicht haben und wissen, **ohne unsere langjährigen Spender:innen und Unterstützer:innen wäre das schlicht und ergreifend nicht möglich gewesen.** Es ist schön zu sehen, dass unsere tägliche Arbeit in den Projektländern mit den Kindern, Mädchen und jungen Frauen, Familien und Gemeinschaften auf so viel Vertrauen stösst. Das schätzen wir enorm und möchten an dieser Stelle ein grosses Dankeschön aussprechen. **Sie machen einen Unterschied im Leben von so vielen Mädchen und jungen Frauen** und letztendlich auch in der Gesellschaft.

Gleichzeitig ist uns auch bewusst, dass unsere Arbeit noch lange nicht getan ist. Unsere Vorstandspräsidentin Maria Kreimer brachte es folgendermassen auf den Punkt: «Für Mädchen darf die Zukunft kein Privileg sein, das ihnen von anderen gewährt wird. Sie muss bedeuten, dass sie die Freiheit und echte Wahlmöglichkeiten haben, ihr Leben selbst zu gestalten.» Mit diesem Ziel vor Augen möchten wir gemeinsam mit Ihnen in die Zukunft schreiten **bis jedes Mädchen frei von Gewalt, Unterdrückung und Ausbeutung leben kann.**



Teilnehmerinnen von Schweizer Projekten erzählten von ihren Erfahrungen.



Das Team von Plan International Schweiz

Unsere Nothilfe im Überblick



Im vergangenen Sommer hat eine Welle von Naturkatastrophen Gebiete in Südamerika und Asien erschüttert. Dank Ihren grosszügigen Spenden konnten wir wichtige Nothilfe in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in den betroffenen Regionen leisten.

Wir erinnern uns: Am 24. Juni bebte in Venezuela die Erde in kurzen Abständen zweimal hintereinander – mit 7.2 und 7.5 auf der Richter-Skala, eines der stärksten je gemessenen Erdbeben in mehr als 125 Jahren. Nur wenige Wochen später, am 10. August, wurde Kolumbien von einem gewaltigen Erdbeben der Stärke 7.4 heimgesucht und erlebte weitere 103 Nachbeben in den darauffolgenden drei Tagen. Nicht einmal eine Woche später bebte die Erde am 15. August in Indonesien mit einer Stärke von 7.7 auf der Richter-Skala. Die entstandenen Schäden gehen ins Unermessliche und zurück bleiben tausende von hilfsbedürftigen Menschen. Zudem sind in Nepal mehrere tausend Menschen aufgrund einer riesigen Sturzflut am 26. August ums Leben gekommen. Auch hier ist die Zerstörung gross und der Bedarf an Hilfe enorm.

Kolumbien

Stand 24. August 2026



- Rund **160 000 Haushalte** sind betroffen
- Mindestens **400 000 Jugendliche** haben den Zugang zur Bildung verloren
- Rund **3800 Schulen** wurden vollständig oder teilweise zerstört

«Unsere oberste Priorität ist es derzeit, die am stärksten betroffenen Regionen mit Schutzmassnahmen, psychosozialer Betreuung und lebensnotwendiger Hilfe zu versorgen.»

Ángela Anzola de Toro, Direktorin Plan International in Kolumbien

«Hinter jeder Zahl verbirgt sich ein Kind, dessen Leben über Nacht auf den Kopf gestellt wurde.»

Was Ihre Spende bewirkt hat

Das starke Erdbeben war in mehreren hundert Gemeinden zu spüren. Gemeinsam mit Partnerorganisationen ist Plan International unter anderem in Chocó, Caldas, Valle del Cauca, Risaralda, Cauca und Bolivar im Einsatz.
Ein besonderer Fokus wird auf Schutzunterkünfte und Non-Food-Artikel gelegt, Nahrungsmittel-Lieferung, sauberes Wasser und Hygiene, Kinderschutz und Lernmöglichkeiten, die psychosoziale Unterstützung inkludiert.

Bisher wurden u.a.:

- **11.3 Tonnen Nahrungsmittel** geliefert, die an rund **190 Familien** verteilt wurden
- **247 Lern-Kits** verteilt, das Kindern wieder einen temporären Zugang zu Bildung ermöglicht
- **6 Schutzunterkünfte** erstellt und dazu mehr als **9411 Schutzartikel** verteilt

Venezuela



- Rund **3700 Menschen** sind ums Leben gekommen, mehr als **16 700** wurden verletzt, über **55 000** werden noch immer vermisst
- Rund **18 000 Menschen** haben ihr Zuhause verloren
- Mehr als **6400 Betroffene** konnten gerettet werden, **680 000 Kinder** brauchen dringend humanitäre Hilfe

Quelle: OCHA

Was Ihre Spende bewirkt hat

Wir setzen unsere Hilfsmassnahmen gemeinsam mit Partnerorganisationen in La Guaira, Distrito Capital und Miranda fort und koordinieren gleichzeitig den Ausbau der Einsätze in Carabobo, Aragua, Yaracuy und Falcón.

Schutzmassnahmen

- **980 psychosoziale Gruppenbegleitungen** und **959 psychosoziale Einzelbegleitungen**
- **Identifizierung und Weiterverweisung von Kindern,** die spezialisierte Schutzmassnahmen benötigen, einschliesslich der Suche nach Familienangehörigen und -zusammenführung für unbegleitete oder von ihren Familien getrennte Kinder
- **Verhinderung von Familientrennung und Gewalt gegen Kinder** bei gleichzeitiger Stärkung des Zugangs zu spezialisierten Kinderschutzdiensten

Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene

- **147 Hygienekits** wurden an betroffene Familien verteilt
- **Bereitstellung von Vorräten zur Wasserspeicherung und -aufbewahrung** in ausgewählten Gemeinden
- **Zugang zu sauberem Wasser, sanitären Einrichtungen und Hygienediensten** durch lokale Partnerorganisationen

Gesundheit, sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte

- **959 medizinische Erstberatungen** in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen
- **Integration psychosozialer Unterstützung** in gemeindebasierte Gesundheitsdienste, um den Zugang zu einer umfassenden Versorgung zu verbessern

Notunterkünfte

- **Bereitstellung von Notunterkunftsartikeln,** darunter Decken, Schlafmatten, Küchen- und Hygiene-Sets
- **Vorbereitung massgeschneiderter Unterstützung für Haushalte,** die im Freien oder in Sammelunterkünften leben, sowie für Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen und von Frauen geführte Haushalte

Ernährungssicherheit und Lebensgrundlagen

- **Vorbereitung von Nahrungsmittelsoforthilfe** gemeinsam mit Partnerorganisationen
- **Koordination von Nahrungsmittelhilfe, Notunterkünften,** lebensnotwendigen **Haushaltsartikeln** und Unterstützung mit **Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene** (WASH)



Stand 8. Juli 2026

Indonesien



Seit dem ersten Tag nach dem Erdbeben ist Plan International in Indonesien **in mehreren betroffenen Gebieten auf Flores im Einsatz,** um den Bedürfnissen der Überlebenden, insbesondere von Kindern und schutzbedürftigen Gruppen, gerecht zu werden.

Was Ihre Spende bewirkt hat

Mehr als **250 Nothilfepakete** wurden an fünf Evakuierungsorte in den betroffenen Gebieten der Bezirke Manggarai, Ost-Manggarai, Nagekeo, Ngada und Sikka verteilt.

Die Nothilfepakete enthalten:

- **Hygiene-Sets** für Familien
- **Menstruationshygiene-Sets** für Mädchen und Frauen
- **Hilfsgüter** für Notunterkünfte
- **pädagogisches Spielmaterial**
- **Trinkwasser** in Flaschen sowie Snacks

Stand 18. August 2026

«Unsere oberste Priorität ist es, das Wohlergehen der Kinder in den schwer betroffenen Gemeinden zu überprüfen und ihnen lebenswichtige Hilfsgüter zukommen zu lassen.»

Dini Widiastuti, Geschäftsführerin von Plan International Indonesia

Die Teams haben zudem für **Hunderte von Kindern** in den Evakuierungslagern **psychosoziale Unterstützung geleistet.** Die Aktivitäten sollen den Kindern helfen, mit dem durch das Erdbeben verursachten Stress und der Angst umzugehen, und ihnen gleichzeitig einen sicheren Raum bieten, in dem sie spielen, mit Gleichaltrigen interagieren und ihr Sicherheitsgefühl wieder aufbauen können.

Plan International in Indonesien arbeitet weiterhin eng mit dem Bildungscluster unter der Leitung des Ministeriums für Primar- und Sekundarschulbildung sowie mit wichtigen Akteuren zusammen, um sicherzustellen, dass die **Bildungsbedürfnisse der betroffenen Kinder** in die humanitären Hilfs- und Wiederaufbaumassnahmen einfliessen. Durch die Unterstützung der Wiederherstellung von Lern- und sicheren Räumen für Kinder wollen wir die Unterbrechung des Schulbetriebs minimieren und das Wohlbefinden der Kinder nach der Katastrophe fördern.

Nepal



Stand 25. September 2026

- Rund **1400 Menschen** sind ums Leben gekommen und mehr als **5170** werden vermisst
- Mehr als **13 740 Menschen** konnten gerettet werden
- Insgesamt sind **1.6 Millionen Menschen** betroffen und auf humanitäre Hilfe angewiesen

«Dass ich einen sicheren Ort habe, Zeit mit anderen Kindern verbringen, lesen und mit jemandem reden kann, gibt mir ein Gefühl von Sicherheit. Ich habe immer noch Angst. Ich leide immer noch. Ich hoffe, dass meine Freunde irgendwie zurückkommen werden.»

Aditi (16)

Was Ihre Spende bewirkt hat

Plan International arbeitet mit den lokalen Behörden zusammen und nimmt gemeinsam mit anderen humanitären Organisationen an Koordinationssitzungen teil, um eine wirksame und reibungslose Hilfe für die Bedürftigen sicherzustellen. Insgesamt konnten rund **12 500 Menschen** mit Nothilfe versorgt werden, davon waren **33 Prozent Kinder.**

Zu den Hilfsmassnahmen gehören:

- 1385 Haushalte erhielten **Hygiene-unterstützung,** 1433 Haushalte **Nahrungsmittelhilfe,** 592 Haushalte **Küchenutensilien-Sets** und 633 Haushalte **Notunterkunfts-Sets**
- **140 000 Liter sicheres Trinkwasser** wurden bereitgestellt
- 20 Auffangzentren wurden mit Reinigungssets und wichtigen **WASH-Materialien** unterstützt
- **14 Wasserstellen** wurden repariert und wiederhergestellt
- 724 Menschen erhielten **psychosoziale Unterstützung**
- 672 Haushalte erhielten **Hygiene-Sets**
- **3 provisorische Lernzentren** wurden unterstützt, damit der Schulunterricht weitergeführt werden kann

Jetzt helfen

Der Bedarf an Hilfe bleibt hoch. Spenden Sie jetzt in unseren Nothilfe-Fonds, damit überlebenswichtige Unterstützung die betroffenen Regionen und Menschen erreichen.

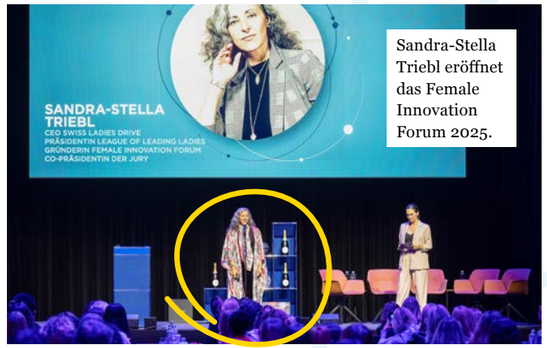
Sie möchten mehr tun? Mit einer regelmässigen Spende an unseren Nothilfe-Fonds tragen Sie dazu bei, dass unsere Teams auch in Zukunft schnell und effektiv in Krisensituationen, die durch Naturkatastrophen oder Konflikte ausgelöst werden, zu handeln und lebensrettende Hilfe zu leisten. **Herzlichen Dank.**

www.plan.ch/nothilfe

«Auch ich war einmal ein kleines Mädchen.»

Ein Gastbeitrag von **Sandra-Stella Triebl,** Gründerin des Female Innovation Forum

Auch ich war einmal ein kleines Mädchen. Mit Träumen, Hoffnungen, Ideen. Und ohne die leiseste Ahnung, wohin mich mein Leben einmal führen würde. Ich wuchs im Fricktal mit zwei älteren Brüdern auf. Als Erste in meiner Familie habe ich studiert. Später wurde ich Unternehmerin. Ohne grosse finanzielle Mittel, ohne unternehmerische Vorbilder. Dafür mit einer Idee, einer Vision und ziemlich viel Mut. Heute darf ich mit Ladies Drive, der League of Leading Ladies und dem Female Innovation Forum Tausende Frauen verbinden, ihre Geschichten erzählen und ihnen eine Bühne geben. Was wäre aus mir geworden, wenn ich als Mädchen nicht die Möglichkeit gehabt hätte, zu lernen? Wenn andere darüber entschieden hätten, was ich werden darf? Wenn meine Träume weniger wert gewesen wären, nur weil ich ein Mädchen bin?



Sandra-Stella Triebl eröffnet das Female Innovation Forum 2025.

Diese Fragen beschäftigen mich. Denn ich weiss: Mein Lebensweg wäre ohne Bildung, Freiheit und die Möglichkeit, eigene Entscheidungen zu treffen, kaum denkbar gewesen. Genau deshalb berührt mich die Arbeit von Plan International Schweiz. Die Organisation setzt dort an, wo Selbstbestimmung beginnt: bei den Mädchen. Sie ermöglicht Zugang zu Bildung, stärkt wirtschaftliche Unabhängigkeit und setzt sich gegen Gewalt und Diskriminierung ein. Was mich daran besonders überzeugt, ist die Haltung dahinter: Mädchen brauchen nicht jemanden, der ihnen sagt, wer sie werden sollen. Sie brauchen Chancen, Schutz und das Vertrauen, dass sie ihren eigenen Weg finden können.

Und genau hier schliesst sich für mich der Kreis zum Female Innovation Forum. Wir haben diese Plattform geschaffen, weil grossartige Ideen nicht am Geschlecht oder an fehlenden Netzwerken scheitern sollten. Weil Innovation nicht nur Technologie bedeutet, sondern auch gesellschaftliche Veränderung. Und weil Sichtbarkeit, Wissen, Kontakte und gegenseitige Unterstützung aus einer guten Idee etwas Grosses entstehen lassen können.



Sandra-Stella Triebl mit 3 Jahren.

Ich glaube zutiefst an die Kraft von Gemeinschaft.

Beim Female Innovation Forum treffen Gründerinnen, Unternehmerinnen, Investorinnen und Entscheidungsträger aufeinander. Menschen, die nicht nur über Veränderung sprechen, sondern sie möglich machen können. Ich wünsche mir, dass Plan International Schweiz hier nicht nur Aufmerksamkeit für seine Arbeit erhält, sondern auch neue Verbündete findet.

Ich glaube zutiefst an die Kraft von Gemeinschaft. An eine Wirtschaft, in der wir einander nicht nur nach unserem Nutzen beurteilen, sondern danach, was wir gemeinsam bewirken können. Ich nenne das Kindness Economy. Vielleicht sollten wir uns alle öfter fragen, was aus dem kleinen Mädchen, aus dem kleinen Menschlein geworden ist, das wir einmal waren. Und was wir heute dazu beitragen können, damit andere Mädchen ihre Träume nicht aufgeben müssen, bevor sie überhaupt beginnen dürfen, sie zu leben.

Plan International Schweiz ist Charity-Partnerin des diesjährigen Female Innovation Forums. Mehr Infos:

ladiesdrive.world/female-innovation-forum

Gute Neuigkeiten für Mädchen und junge Frauen

Auf der dieser Doppelseite möchten wir gerne gute Nachrichten mit Ihnen teilen und hervorheben. Denn manchmal gehen die Fortschritte, die wir erzielt haben, im Lärm der negativen Stimmen unter.

Krisen und Notfälle sind zwar Teil unserer Arbeit, **aber gleichzeitig dürfen wir die guten Dinge, die wir erreicht haben, nicht aus den Augen verlieren.** Auch sie begleiten uns in unserer Arbeit und zeigen auf, dass positive Änderungen und Fortschritt keine leeren Versprechungen sind. Zudem geben die Geschichten eines unserer Kernansätze wieder: Nur wenn wir gemeinsam mit allen Beteiligten der Gesellschaft zusammenarbeiten, d. h. sowohl mit Mädchen und jungen Frauen als auch mit Jungen und Männern, sowie mit Gemeinschaften, ist echter Wandel möglich.



Mary und Felicia, beide 18 Jahre alt, zeigen, was möglich ist, wenn Mädchen einen sicheren Raum haben, um zu lernen, Kontakte zu knüpfen und ihre Stimme zu erheben. Durch das Online-Programm «Girls Out Loud: Mädchen erheben ihre Stimme» von Plan International Nigeria haben sie Selbstvertrauen gewonnen, Wissen über Themen erworben, die das Leben von Mädchen betreffen, und schädliche Normen in Frage gestellt, die sie bisher behindert hatten. Heute nutzen sie ihre Social-Media-Plattformen, um an Online-Diskussionen teilzunehmen, schädliche Normen zu hinterfragen und andere zu ermutigen, anders zu denken.



Die 14-jährige Deuan, eine Sekundarschülerin im Norden von Laos, setzt sich mit ihrer Stimme und ihrer Führungsrolle dafür ein, Kinderheirat zu verhindern und Mädchen in der Schule zu halten. Nachdem sie zwei Freundinnen davon abgehalten hatte, die Schule abzubrechen, indem sie mit deren Familien über den Wert von Bildung sprach, wurde sie aktives Mitglied des Schülerclubs ihrer Schule, in dem junge Menschen etwas über Geschlechtergleichstellung, Kinderrechte sowie sexuelle und reproduktive Gesundheit lernen.



In El Salvador nutzen **Saidia (14) und Virginia (13)** den Fussball, um Klischees zu hinterfragen, Selbstvertrauen aufzubauen und grössere Träume zu verwirklichen. Unterstützt von der #ChangeTheGame-Kampagne von Plan International ermutigen sie andere Mädchen, Barrieren zu überwinden und an sich selbst zu glauben.



In einer ugandischen Siedlung für Schutzsuchende hilft die kindzentrierte **Lehrmethode «Lernen durch Spielen»** den von Vertreibung betroffenen Kindern, Selbstvertrauen zu entwickeln – sie werden im Unterricht aktiver und engagierter. «Seit wir mit dem spielerischen Unterricht angefangen haben, kommt mir die Schule wie ein fröhlicherer Ort vor. Mathe, das mir früher Schwierigkeiten bereitet hat, fällt mir jetzt irgendwie leichter», Chol, Primarschüler.



Zwei Schwestern aus Gaza, **Tala und Farah,** sind Finalistinnen des internationalen Umweltwettbewerbs Earth Prize. Ihr Projekt «Build Hope» (Hoffnung aufbauen) verwandelt Trümmer in wiederverwertbare Materialien – und macht so aus Zerstörung eine Chance. «Wir hoffen, junge Menschen auszubilden, praktisches Wissen zu vermitteln, grosse Mengen an Bauschutt und Trümmern zu verwerten und den Gemeinden dabei zu helfen, den Wiederaufbau nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten.»

In Guéckédou trägt eine von der Gemeinde betriebene und von Plan International unterstützte **Schulkantine** dazu bei, dass Kinder die Schule weiter besuchen. Durch die Verwendung von Lebensmitteln aus der Region, die von den Eltern und aus einem von Frauen bewirtschafteten Garten stammen, trägt die Kantine dazu bei, Hunger, Fehlzeiten und Schulabbrüche zu verringern. Das sind gute Nachrichten für Mädchen, denn je länger sie zur Schule gehen, desto geringer ist das Risiko von Kinderehen und frühen Schwangerschaften.





Kolumbien ist nach einer wegweisenden Abstimmung im Kongress das erste Land Amerikas geworden, in dem Fälle von **weiblicher Genitalverstümmelung (FGM)** gemeldet wurden und das nun ein Gesetz zum Verbot dieser Praxis verabschiedet hat. Plan International Kolumbien wurde zudem mit dem Kommandantenkreuz des Simon-Bolivar-Ordens für Demokratie ausgezeichnet, als Anerkennung für sein über 64-jähriges Engagement für die Rechte von Kindern, Jugendlichen, Frauen und Menschen unterschiedlicher Geschlechtsidentitäten. Dies spiegelt den Beitrag von Plan zu historischen Fortschritten im Land wider, darunter die Abschaffung von Kinderheirat und frühen Ehen sowie das Verbot von FGM.



In Dörfern in Nepal wurden Vätergruppen gegründet, um schädliche kulturelle Normen im Zusammenhang mit der **Menstruationsgesundheit** abzubauen. An diesen Treffen, an denen Väter von Jugendlichen teilnehmen, geht es vor allem darum, diskriminierende Praktiken in Frage zu stellen und offene Gespräche über die Gesundheit von Frauen zu fördern. «Ich bin mit der Überzeugung aufgewachsen, dass sich Männer nicht in Frauenangelegenheiten einmischen sollten. Doch seit ich an der Vätergruppe teilnehme, ist mir klar geworden, dass diese Traditionen hinterfragt werden müssen. Männer spielen eine entscheidende Rolle dabei, schädliche Praktiken in Frage zu stellen und die Gleichstellung der Geschlechter in unseren Familien und Gemeinschaften zu gewährleisten.»

Nachlass bewusst und fair planen

Ein Testament zu verfassen, gibt Ihnen die beruhigende Gewissheit, Ihre Angehörigen und Liebsten abgesichert zu wissen und Ihr Erbe in Ihrem Sinne weiterzugeben. Vielleicht haben Sie darüber hinaus den Wunsch, auch Ihre ideellen Werte zu bewahren.

So können Sie z. B. die gemeinnützige Arbeit von Plan International Schweiz über das eigene Leben hinaus unterstützen und nachhaltig dazu beitragen, die Lebenssituationen von Kindern, deren Familien und Gemeinden weltweit zu verbessern. Wir wissen dieses Engagement zu würdigen.

Das eigene Testament zu schreiben ist zum einen ein sehr persönlicher Moment und zum anderen von rechtlichen Anforderungen begleitet. Unsere Partnerorganisation «DeinAdieu» unterstützt Sie dabei, Ihren Nachlass rechtsgültig zu hinterlassen. So planen Sie bewusst, was mit Ihrem Vermächtnis geschieht.

«Dank des Testament generators bin ich mir nun sicher, dass mein Vermächtnis dort ankommt, wo ich es wünsche.

Bei meiner Familie und zu einem Teil bei den Mädchenhilfsprojekten von Plan International.»



Elena P.

Hier erfahren Sie mehr:
www.plan.ch/testament

PLAN INTERNATIONAL

The Girls' Rights Organisation